



One World School Landesberufsschule Meran „Dipl. Ing. Luis Zuegg“

Ergebnisse Schuljahr 2021-2022

Die Schüler*innen von sechs Klassen haben im Schuljahr 2021-22 zahlreiche Projekte umsetzen können, die zu einer sozial gerechteren Schule beitragen. Die partizipative Initiative ONE WORLD SCHOOL stellt vor allem die Ideen der Jugendlichen selbst in den Mittelpunkt. Das Ziel ist es, den Schüler*innen einen Rahmen und die nötige Unterstützung zu geben, selbstständig Projekte umzusetzen und somit ihren Schulalltag mitzugestalten. Hier werden nun die finalen Resultate vorgestellt:

Klasse BF-BM 3

Die Schülerinnen der Klasse BF-BM 3 haben sich für eine nachhaltige Gestaltung der Kaffee- als auch der Snackautomaten eingesetzt. Hierfür fanden mehrmalige Treffen mit Frau Isolde Moroder, der Direktorin der Landesberufsschule, als auch mit dem Vertreter der Automaten, Herrn Nischler, von Buonristoro statt. Die folgenden Wünsche und Forderungen der Schülerinnen konnten umgesetzt werden:

Der **Kaffeeautomat** ist seit Anfang Mai für eine Probezeit mit fairem Kaffee und Trinkschokolade bestückt. Nach vorwiegend positiven Rückmeldungen wird der Kaffeeautomat mit Beginn des neuen Schuljahrs fairen Kaffee und faire Trinkschokolade führen. Außerdem werden die Plastikbecher und -rührstäbchen mit Pappbechern und Holzrührstäbchen ersetzt. Die Auswahl im **Snackautomaten** wurde bereits mit fairen und gesunden Snacks erweitert als auch eine Pizza Margherita als vegetarische Alternative zu den belegten Broten angeboten. Des Weiteren haben die Schülerinnen eine Kiste mit Äpfeln von der naheliegenden Obstgenossenschaft Cafa organisiert. Diese wurde neben den Snackautomaten zur Entnahme gegen eine freiwillige Spende angeboten. Die Schülerinnen haben Interesse das **Apfelprojekt** in Zusammenarbeit und Unterstützung vom Personal des schulinternen Betreuungsraum im nächsten Jahr auszubauen und weiter zu organisieren. Das Thema der Mülltrennung im Neugebäude wurde auch an die Direktion herangetragen.

Klasse BF- HV 3

In dieser Klasse gab es mehrere Arbeitsgruppen mit verschiedenen Interessensfeldern: Lebensmittelverschwendung, Selbstwahrnehmung und Vorurteile, Müllsammelaktion und Wasserspender.



AG Lebensmittelverschwendung:

Die Schüler*innen hatten die Idee eine Umfrage bezüglich Lebensmittelverschwendung in Supermärkte und Bäckereien durchzuführen und zugleich von ihnen Lebensmittel zu retten. Hierfür wurde mit verschiedensten Supermärkten und Bäckereien Kontakt aufgenommen. Leider konnte keine Umfrage durchgeführt werden, da die Schüler*innen lediglich negative Antworten bekamen bzw. die einzige positive Zusage im letzten Moment abgesagt wurde. Dennoch wurden Lebensmittel dabei vor allem Gemüse und Obst als auch Brot vor der Tonne gerettet und für einen kleinen Abschluss verarbeitet.

AG Selbstwahrnehmung und Vorurteile

Das Thema der Selbstwahrnehmung haben die Schülerinnen anhand eines Tagebuches mit Fragen zu persönlichen Stärken und Schwächen, Fähigkeiten, Interessen, Kraftquellen und Herausforderungen erarbeitet. Der Fokus bestand dabei die eigene Sichtweise auf die persönlichen Kompetenzen zu lenken und zu reflektieren, was von bestimmten Herausforderungen gelernt und mitgenommen werden konnte. Außerdem wurde ein Plakat mit Sprüchen zum Thema Vorurteile erstellt.

AG Müll:

Gemeinsam mit den Schüler*innen wurde eine südtirolweite Müllsammelaktion Challenge gestartet. Südtirols Oberschulen wurden dabei eingeladen eine Müllsammelaktion durchzuführen, um gemeinsam so viel Müll wie möglich zu sammeln. Es haben sich weitere Klassen für die Challenge angemeldet, so wurde in Meran als auch auf der Insel Giglio Müll gesammelt. Außerdem wurden während der Überdrüber Aktionswochen der OEW für eine Woche lang Zigarettenstummel vom Schuldiener vor dem Schulgebäude gesammelt. Die Menge wurde anschließend zur Schau gestellt und mit einem Plakat über die Umweltwirkung von Zigaretten sensibilisiert. Außerdem wurde ein Brief an die Direktion gerichtet, um auf die zahlreichen Zigarettenstummel vor dem Schulgebäude hinzuweisen und mehr Aschenbecher anzufordern.

AG Wasserspender:

Die Schüler*innen haben sich mit dem Thema des schulinternen Wasserspenders als Alternative zum Wasser in Plastikflaschen aus dem Automaten beschäftigt. Dazu haben sie eine online Umfrage erstellt. Mit der Umfrage wurden 180 Schüler*innen erreicht, von denen die Mehrheit bereits vom Wasserspender (Automat) Bescheid weiß, aber nur einzelne Schüler*innen ihn auch benutzen. Zahlreiche Schüler*innen waren unwissend bezüglich des schulinternen Wasserspenders. Des Weiteren wurden Anmerkungen über dessen abgelegenen Lage gemacht.



Klasse H 2

Der gewählte Schwerpunkt dieser Klasse war die Stärkung der Schulgemeinschaft. Um genauer das Thema zu definieren wurden 3 Bereiche thematisiert: dass sich die Schüler*innen allgemein besser kennenlernen, dass es weniger Vorurteile, Ausgrenzung, Mobbing und eine bessere Kommunikation innerhalb der Schüler*innen gibt und das Thema Rassismus. Auf der Suche nach konkreten Projekten blieb die Klasse dann vor allem dabei, dass sich die Schüler*innen besser kennenlernen. Dazu gab es zwei Ideen:

- **Ausflüge:** bei einem mehrtägigen Ausflug, zum Beispiel nach Österreich zu einem Holzverarbeitungsbetrieb, könnten sie sich mit anderen Klassen besser kennenlernen und austauschen
- **Schulfest:** bei einem klassenübergreifenden Schulfest am Ende des Schuljahres könnte die Schulgemeinschaft gestärkt werden.

Die Klasse einigte sich darauf, das Abschlussfest der Schule mitzugestalten. Der Ausflug wird im September wieder angedacht, da er in diesem Schuljahr leider nicht mehr möglich wäre. Beim Abschlussfest hätte sich die Klasse um den kulinarischen Aspekt und die Getränke kümmern, zudem die Musik organisieren und auch Spiele, wo sich die Klassen besser kennenlernen werden. Leider war es aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr möglich, dass die Schüler*innen das Abschlussfest mitgestalten. Das ist sehr schade für die Jugendlichen, die sehr motiviert waren. Das Fest soll im Herbst evtl. noch mit weiteren Schulklassen nachgeholt werden.

Klasse BF/S4a

- **Kosmetikprodukte selber machen** (Lippenpflege, Peeling für Körper und Lippen, Badesalz, Masken und Handseifen): Mit einer Expertin der Naturkosmetik wurden Peelings für Körper und Lippen mit Kaffee, eine Lippenpflege, ein Badesalz, Körperbutter und eine Schüttellotion für die Hände hergestellt. Beinahe alle Zutaten waren essbar bzw. konnten auch zum Kochen verwendet werden. Dazu wurden die Vorteile selbst gemachter Kosmetika aufgezeigt und vielleicht werden sie als angehende Schönheitspflegerinnen auch später in ihrem Beruf diese verwenden.
- **Müllsammelaktion:** An einem Nachmittag sammelten die Schülerinnen den Müll rund um die Schule. Dabei fanden sie mehrere Säcke voller Plastikmüll, kaputte Teller, Dosen, Flaschen und viele Zigarettenstummel.
- **Unterschriftenaktion für kostenlose Menstruationsprodukte für den Notfall:** Die Schülerinnen möchten in der Schule noch Unterschriften für den Bedarf an gratis Frauenprodukte erheben und die Direktion darum bitten, dass für Notfälle in den Frauentoiletten Menstruationsprodukte erhältlich sind.



Klasse S3a

Nach einer generellen Einführung in den Themenbereich Vielfalt & Miteinander hat die Klasse eine Führung durch das Frauenmuseum Meran erhalten. Das Museum ist chronologisch geordnet und zeigt unter anderem Objekte, die die Unterdrückung und den Befreiungskampf von Frauen symbolisieren. Hierzu gehören auch einige Kleidungsstücke.

Im Anschluss an diesen Besuch entschied sich die gesamte Klasse dafür, sich mit der Kleiderordnung an der Berufsschule auseinanderzusetzen. Dies geschah auf unterschiedliche Weise und wurde letztlich in drei verschiedenen Projekten umgesetzt:

Interviews zur Kleiderordnung

Einige Schülerinnen befragten Mitschüler*innen und Lehrpersonen zu ihrer Haltung zur geltenden Kleiderordnung. Die einzelnen Aussagen wurden weder bewertet, noch zensiert, sondern zu einem Video hintereinander geschnitten. Das Video ist sicherlich nicht umfassend, stellt aber ein kleines Stimmungsbild mit unterschiedlichen Meinungen zum Thema dar.

Plakate zum "zu ..."

Einige Schülerinnen fragten sich, was unter einem "angemessenen" Kleidungsstil an der Schule zu verstehen sei. Sie versuchten diesen unscharfen Begriff zu fassen, indem sie Mitschüler*innen auf Grundlage von Abbildungen befragten, die unterschiedlich gekleidete junge Frauen zeigen.

"Wäre dieser Rock etwa für die Schule etwa zu kurz, dieses Oberteil zu freizügig...?"

Die Umfrageergebnisse wurden in Sprechblasen (sozusagen als Stimmen aus dem "Off") gemeinsam mit den jeweiligen Fotos auf Plakatseiten gesetzt. Darüber die jeweilige Frage, darunter in einem freien Feld die Möglichkeit, eine Einschätzung zu hinterlassen. Auch auf diesen Plakaten wird keine Wertung der bestehenden Situation vorgenommen. Stattdessen war es das Anliegen der Schülerinnen ein klareres Verständnis von dem zu bekommen, was eine "angemessene" Bekleidung sein kann.

Gedicht

Überlegungen zur Kleiderordnung waren auch Grundlage für ein humoristisches Gedicht. Es ist auf ein großformatiges Foto gesetzt und auf A3 gedruckt. Bevor es in den frei zugänglichen Bereichen der Schule aufgehängt werden sollte, vereinbarten die verantwortlichen Schülerinnen einen Termin mit der Direktorin, um ihr Einverständnis zu den Inhalten des Plakats einzuholen. Das Gedicht nutzt bewusst eine überzeichnete Sprache. Denn Humor stellt ein gutes Mittel dar, komplexe Themen ins Bewusstsein zu rufen, ohne sie zugleich als schwerwiegendes Problem darzustellen.



Klasse S4b

Diese Klasse arbeitet sehr kreativ an verschiedenen Projektideen im Bereich des sozialen Miteinanders und brachte letztlich drei davon zur Umsetzung:

Sprachbarrieren überwinden

Die Klasse stellte fest, dass Schüler*innen, die über geringe Deutschkenntnisse verfügen, sozial oftmals isoliert sind. Deshalb schlagen sie zur Überwindung von Sprachbarrieren verschiedene Mittel (wie google translator, Zeichensprache, ...) vor und präsentieren sie auf Plakaten. Diese Mittel sollen im Moment der Ankunft in der Schule/in einem neuen sprachlichen Umfeld hilfreich sein. Auf lange Sicht, sind sich die Schülerinnen einig, sind Methoden, die den Spracherwerb begünstigen, sinnvoller.

Geschlechterspiel

Dieses Spiel soll für Zuschreibungen in Hinblick auf die zwei klassischen Geschlechter (Frau/Mann) sensibilisieren. Hierzu wählen die Teilnehmenden Bildkarten aus, die sich ihrer Meinung nach klar einer Geschlechterrolle zuordnen lassen, und legen sie unter die entsprechende Überschrift auf eine größere Karte. Anschließend findet ein moderiertes Gespräch über diese Zuordnungen und ihre realen, sozialen Auswirkungen statt. Ziel des Spieles ist, unbewusste Zuschreibungen aufzudecken und über ihre Auswirkungen ins Gespräch zu kommen.

Weltreligionen

Einige Schülerinnen hatten den Wunsch, sich stärker mit den unterschiedlichen, monotheistischen Weltreligionen zu beschäftigen und auch an der Schule über sie aufzuklären. Hierzu fertigten sie Plakate an, die einen Überblick über die Kernelemente dieser Religionen (Personen, Schriften, Gotteshäuser, Riten, Festlichkeiten...) geben. Die Plakate sollten anschließend in der Schule aufgehängt werden.